Hans Haller-Stiftung ‚Hilfe für Brasilien‘

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 079 7881734
www.haller-stiftung.ch E-Mail hans@haller-stiftung.ch
Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden
IBAN CH37 0830 7000 0718 0831 0

Oktober 2025

Zwischenbericht Herbst 2025

Liebe Freunde

Per Ende September gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **CHF 204‘218.-** ein. Darin inbegriffen ist eine zweckgebundene Spende über CHF 60‘000.- für die Comunidade dos Pequenos Profetas in Recife. All unseren Gönnern von Geld, Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen. – Anfang 2025 erhielten wir für 1 Franken über 6.60 Reais. Im Moment ist er fast gleich. Die Hans Haller-Stiftung ist steuerbefreit.

Seit 2014 verbringt Hans Haller einen Teil seiner Zeit in Brasilien. Er überwacht die Projekte vor Ort und ist verantwortlich, dass die Gelder in den definierten Projekten eingesetzt werden. Er pflegt die Kontakte mit Elexsandra Nascimento, der Koordinatorin der Hauptprojekte (Glückliche Jugend, Krippe Tia Sandra), Christoph Steiner-Oliveira (Àgua -Viva), Demetrius Demetrio (Comunidade dos Pequenos Profetas) und Paulo Alves (Centro Educacional Hannes Mueller).

Wer laufend neue oder die Ausweitung unserer Projekte erwartet, den müssen wir enttäuschen. Unsere Engagements sind langfristig und kostenintensiv. Da wir nie genau die Spendeneinnahmen kalkulieren können, müssen wir vorsichtig budgetieren.

Anfang 2011 begannen wir das **Projekt ‚Glückliche Jugend’**. Es ist immer noch ein voller Erfolg! – Zurzeit betreuen wir 64 Kinder ohne Familie im Alter zwischen 2 und 18 Jahren. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. 19 Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R$ 600.- (CHF 100.-).

In Araçoiaba betreuen wir zurzeit 22 Kinder bei 7 Ersatzmüttern.

Unsere jüngsten Kinder sind inzwischen etwa 3jährig (Thallyson, Sarah Rebekka, Mikael Vitor, Sabrina, Heitor Guilherme, Vitoria, Luan und Pamela). Immer mehr von ihnen sind älter und profitieren von der Privatschule, einem Berufskurs oder einem Studium.

Seit Anfang 2023 nehmen wir keine neuen Kinder auf. Die Höchstzahl lag bei 72, jetzt sind es wie oben beschrieben noch 64. Die Verantwortung ist sehr gross.

Im Juli 'verloren' wir 2 Jungs an die Jugendbehörden, das heisst sie kamen in ein Heim. Weverton und Glebisson lebten über 8 Jahren bei uns, waren zufrieden und bereiteten keine Probleme. Die 'Familie' mietete ein anderes Haus. Eine Nachbarin fragte Weverton aus. Nichtsahnend erzählte er, dass Lucia nicht seine Mutter sondern seine 'Tante' sei. Die Frau wusste nichts besseres, als Lucia anzuschwärzen. … Lucia und ihre Schwester Maria José, die im gleichen Haushalt lebte und ebenfalls drei unserer Kinder betreute, waren geschockt. Die beiden Ersatzmütter zogen sich aus dem Projekt zurück, was wir verstehen. Ihre übrigen Kinder platzierten wir bei andern Müttern. Wir wünschen Weverton und Glebisson alles Gute für die Zukunft.

Zurzeit besuchen auf unsere Kosten folgende Jugendliche eine Uni bzw. einen Berufskurs: Gabriel (23, Elektromechaniker seit 5.24), Lays (18, Pflegefachfrau seit 7.24), , Vitoria (17, Pflegefachfrau seit 9.24) und Milca (21, Pflegefachfrau seit 9.23). Milca wird ihren Kurs Ende 2025 abschliessen. Gabriela (22, Zahnärztin 8. Semester, seit 2.22) hat seit Mitte September eine Anstellung. Ab Oktober 2025 wird sie auf eigenen Wunsch die Uni selber finanzieren.

Mit Maria Eduarda (16, Pflegefachfrau) und Everton (17, Autoelektriker) werden Anfang 2026 zwei weitere langjährige Schützlinge einen Berufskurs beginnen. – Kethelyn (16) näht nach wie vor. Ihre Spezialität sind Babydolls. Ihr Darlehen zahlt sie zurück.

Anfang 2025 finanzierten wir 18 Kindern eine Privatschule. Weverton schied aus dem Projekt aus. Miguel aus Araçoiabe besucht seit Juli die öffentliche Schule. Er bekundet Probleme und braucht eine spezielle Behandlung. 2026 werden voraussichtlich 14 Kinder die Privatschule besuchen. Die Brüder Everton und José Marcos beenden das 9. Schuljahr. Die Mittelschule absolvieren sie an einer staatlichen Schule. Diese gelten als gut.

Neben den monatlichen R$ 600.- zahlen wir Aufwändungen wie teure Medikamente, Schuhe und Kleider vor Weihnachten, Schulmaterial, Kinderbetten, Transportkosten, usw. **Jährlich budgetieren wir durchschnittlich CHF 1'300.- pro Kind.**

Unser Ziel ist, dass die Kinder eine glückliche Jugend verbringen und sich anschliessend ihren Lebensunterhalt auf ehrliche Weise verdienen können. Sie sollen nicht von einem Partner abhängig sein. Sie bleiben Mitglieder ihrer Familien und auch von uns.

Bei der **Kinderhilfe** heissen unsere Partner Kinderkrippe Tia Sandra (@crechetiasandra), Verein ÀGUA-VIVA (www.agua-viva.ch), Comunidade dos Pequenos Profetas (www.pequenosprofetas.de) und das Centro Educacional Hannes Mueller (@projetohannesmueller).

Demetrius Demetrio gründete vor 35 Jahren das Hilfswerk **Comunidade dos Pequenos Profetas CPP (pequenosprofetas.com)**, das sich für Strassenkinder und arme Familien im Zentrum von Recife engagiert. Die CPP gilt als eine der bedeutendsten Organisationen in diesem Bereich in Recife. Wir vermittelten obige Spende, die einen grossen Teil der jährlichen Kosten abdeckt. Bei der CPP unterstützen wir seit Mai 2024 auch eine Gruppe Frauen, die schöne, kunstvolle Handtaschen näht und verkauft. Wir finanzieren das Material sowie die Entschädigung für die Leiterin.

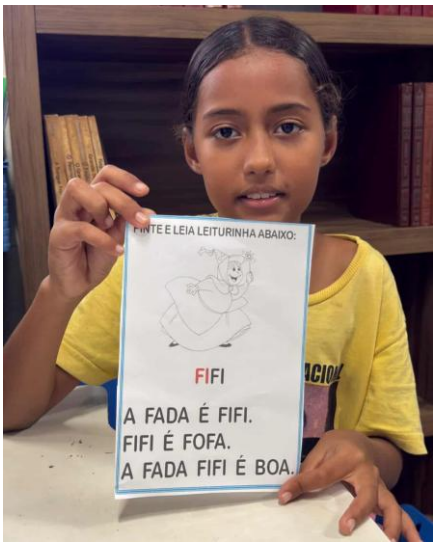
Im September 2021 eröffneten wir im Gemeinschaftszentrum der Favela São José in João Pessoa das **‚Centro Educaçional Hannes Mueller'**. Wir starteten mit 2 Lehrkräften und 20 Schülern. Inzwischen unterrichten 12 Erwachsene 120 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren in

übersichtlichen Gruppen. Es handelt sich um Jugendliche, die im normalen Schulsystem ‚durch die Maschen' fielen. Es ist schön, die Fortschritte zu sehen. Lehrer und Schüler sind motiviert. Der Bedarf ist gross. Im Moment unterrichten wir zwei Gruppen am Morgen, fünf am Nachmittag und fünf am Abend. Wir haben drei Räume zur Verfügung. Die Kinder weilen jeweils zwei Stunden bei uns.

Neben Lesen, Schreiben und Rechnen lehren wir die Kleinen auch Sorge zur Umwelt tragen. Wir organisieren entsprechende Veranstaltungen und Ausflüge. Regelmässig sammeln die Gruppen Abfall im Quartier. Das sensibilisiert die Kinder auf ihre Umgebung. Bei ihnen und den Anwohnern hoffen wir auf ein Umdenken, wenn die Jugendlichen in ihrer Favela selber Abfall sammeln.

Im März 2024 begannen einige ältere Schützlinge als Hilfskräfte im Projekt. Sie kümmern sich um die schwächsten der Kinder und gehen individuell auf deren Bedürfnisse ein. Sie verdienen sich so einen kleinen Zustupf. In einer nächsten Stufe übernahmen Fortgeschrittene zu zweit eine Klasse und seit einigen Wochen gar allein. Die Entschädigung erhöht sich und sie übernehmen Verantwortung.

Wir wollen auch diesen Kindern eine Zukunft zu bieten. Eine Grundlage dafür ist eine Bildung. In den Favelas dominieren Prostitution, Drogen und Kriminalität. Möglichst vielen soll dieses Schicksal erspart bleiben.



Ein typischer Schützling unseres Projektes ist die 10jährige Kethelyn. Als sie alfabetisiert werden sollte, kam die Corona-Pandemie. Die Schulen waren 18 Monate geschlossen. Obwohl Kethlyn nicht lesen und schreiben konnte, musste sie keine Klasse wiederholen. Seit Februar 2023 ist sie bei uns. Lange sahen wir keine grossen Fortschritte. Diese kamen erst in den letzten Monaten. Jetzt liest sie einfache, kurze Texte.

Die **Krippe Tia Sandra** ist eine wichtige Stütze für die Familien im Quartier. Monatlich helfen wir mit Lebensmitteln für 3‘000.- und Entschädigungen für Hilfskräfte von 2‘000.- Reais. Inklusive anderen Auslagen entspricht das rund CHF 1‘000.-.

Seit 2008 unterstützen wir den **Verein ÁGUA VIVA** (www.agua-viva.ch)**.** Heute sind es zehn Projektpatenschaften von monatlich insgesamt CHF 250.-. Patinnen zahlen ihre Beiträge für weitere 3 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der Água viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. Água viva investiert in eine gute Vor- und Grundschulbildung. Der Verein zahlt für 36 Kinder eine private Schule. Água viva finanziert dieses Jahr für 8 Jugendliche bzw. junge Erwachsene eine private Hochschule, Berufsschule oder berufsvorbereitende Kurse. Die Verantwortlichen schicken zahlreiche Kinder in den schulischen Stützunterricht. Água viva hilft auch in Notsituationen (s. obige Homepage).

Im Bereich der **Familienplanung** gibt es leider nichts Neues.

Ende 2022 organisierten wir spontan ein Weihnachtsessen für 500 Hungerleidende in der Favela São José in João Pessoa. 2023 und 2024 wiederholten wir die Aktion. Es kamen 500 Arme in der Favela Ilha do Bispo ebenfalls in João Pessoa dazu. Auch im Dezember 2025 werden wir dieses solidarische Weihnachtsessen mindestens in diesen beiden Siedlungen durchführen.

Rettet die Umwelt läuft seit fünf Jahren über den **Verein Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien** (www.tier-umwelt-hilfe-brasilien.ch). Auf der Homepage berichten wir laufend über die Aktivitäten. Wir sind sehr zufrieden. So liessen wir schon über 4‘500 weibliche Katzen und 450 Hündinnen kastrieren. Wir pflanzten über 30‘000 Mangrovensetzlinge.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Eure Hilfe ist auch in Zukunft sehr wichtig und willkommen.

HANS HALLER-STIFTUNG

i.A. Isabelle Trachsel